Der Michaelsberg wird zukünftig von zwei Winzern bewirtschaftet

Die neuen Winzer am Michaelsberg freuen sich auf ihre neue Aufgabe (v. l.): Klaus und Philipp Wagner

Foto: Bürgerspitalstiftung Bamberg, Lara Müller

Bamberg – „Bamberg kann auch Wein!" Mit diesem Anspruch starten Klaus Wagner und sein Sohn Philipp als neue Winzer auf dem Michaelsberg. „Wir setzen damit ein schönes Erfolgsprojekt fort", sagt Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Vorstellung des Duos und erinnert an den Start des Weinbergs im Jahr 2009.

Die Idee für die Bewirtschaftung war im Vorfeld der Landesgartenschau 2012 entstanden, mit der an die Weinbau-Vergangenheit in Bamberg vom 12. bis zum 19. Jahrhundert angeknüpft werden sollte.

„Damit verbinden wir in unserer Stadt an den Hängen des Michaelsbergs Tradition, Ökologie und Genuss", betont Starke. In den vergangenen 14 Jahren wurde der 0,86 Hektar große Weinberg von einem Winzer aus Unterfranken bearbeitet. Nun wurde mit dem Weingut Wagner aus Staffelbach (Gemeinde Oberhaid) ein Nachfolger aus der Region gefunden.

Noch führt Senior Klaus Wagner das Weingut mit fünf Hektar eigener Rebfläche in Staffelbach. Er will die Leitung noch in diesem Jahr an seinen Sohn übergeben.

Typisch fränkisch

Philipp Wagner begann 2012 mit der Arbeit im eigenen Betrieb und schloss sein Studium „Weinbau und Önologie" in Geisenheim ab. Berufserfahrung sammelte er unter anderem in Sonoma (Kalifornien) und im vergangenen Jahr in Hermanus (Südafrika).

Die neuen Winzer freuen sich auf die Aufgabe: „Wir wollen das Internationale und das typisch Fränkische miteinander kombinieren." Besonderen Wert legt die Familie Wagner auf eine ökologische Bewirtschaftung des Weinbergs. So sollen Einsaaten ausgebracht werden, die neben der Nährstoffbereitstellung für die Rebe auch die Biodiversität im Weinberg fördern und Wasser einsparen.

Mit einer Teilmenge des Ertrags wollen die Winzer auch zurückgehen zu den Wurzeln des Weinbaus und Holzfässer für die Lagerung verwenden. Das Ziel ist ein charakterstarker und facettenreicher Silvaner.

Stiftungsreferent Bertram Felix spricht von einem „intensiven Auswahlverfahren mit einem harten Wettbewerb" für die Bewerber, das die von der Stadt verwaltete Bürgerspitalstiftung als Besitzerin der Klosteranlage durchgeführt hat. *red*